

II-5967 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 29521J

1992-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Leiner, Hildegard Schorn  
und Kollegen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Personalprobleme bei der Inbetriebnahme des neuen  
Sozialmedizinischen Zentrums Ost

Infolge des akuten Ärzte- und Personalmangels konnte das neue  
"Donauspital-SMZ-Ost" entgegen den ursprünglichen Ankündigungen  
der Stadt Wien am 27.4.1992 nur teilweise in Betrieb genommen  
werden. Die teilweise Eröffnung der unfallchirurgischen  
Abteilung war nur möglich, weil das AKH mit fachärztlichem  
Personal aushilft. So wurde als Leiter ein Unfallspezialist aus  
dem Wiener AKH dem SMZ-Ost zugeteilt. Ein weiterer AKH-Arzt  
wird die Unfallchirurgie des SMZ-Ost einen Monat lang  
unterstützen.

Ebenso konnte der Vollbetrieb der gynäkologischen Abteilung  
nicht aufgenommen werden. Eine Eröffnung der Station war nur  
möglich, weil ein großer Teil des Führungsgremiums der  
1. Frauenklinik ins SMZ-Ost gewechselt ist.

Aufgrund der offensichtlichen Tendenz, medizinisches Personal  
bei Bedarf aus der Universitätsklinik des AKH abzuziehen,  
richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister  
für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e:

- 2 -

1. Wie beurteilen Sie als der für die Universitätskliniken verantwortliche Bundesminister die Entwicklung, daß aufgrund des akuten Personalmangels in den Wiener Spitälern ärztliches Personal aus dem AKH zur Unterstützung des neuen "Donauspital-SMZ-Ost" abgezogen wird?
  
2. Ist durch diese Entwicklung der Standard der ärztlichen Versorgung der betroffenen Universitätskliniken des AKH noch ausreichend gewährleistet? /